

Referendariat schulartfremd möglich?

Beitrag von „Jaemli“ vom 17. März 2019 09:21

Hallo 

Ich möchte ab dem WS 2019/20 eigentlich Grundschullehramt studieren. Leider werde ich hier vermutlich keinen Studienplatz bekommen. Deshalb meine Frage:

Wenn ich Sonderpädagogik mit Schwerpunkt Lernen und Grundschuldidaktik studiere- kann ich dann bereits mein Referendariat schulartfremd (also in der Grundschule) absolvieren? Oder bin ich dann an die studierte Schulart gebunden?

Liebe Grüße
Jana

Beitrag von „Susannea“ vom 17. März 2019 09:35

An welcher Schule solltest du denn sonst dein Referendariat machen? Bei uns wären die Grundschule genau die richtige Schule, denn Sonderschulen gibt es ja kaum noch und es wird inklusiv unterrichtet.

Beitrag von „Milk&Sugar“ vom 17. März 2019 10:30

In welchem Bundesland bist du denn?

Davon hängt die Antwort ab, da es Bundesländer gibt, in denen es noch Sonderschulen gibt und welche in denen es kaum mehr welche gibt.

Grundsätzlich macht man sein Ref an der Schulart, die man studiert hat.

Bist du denn auf eine Uni festgelegt? Vielleicht bekommst du ja an einer anderen Uni/einem anderen Bundesland einen Studienplatz für GS-Lehramt.

Beitrag von „Jaemli“ vom 17. März 2019 10:34

Ich komme aus Sachsen und möchte gern in Leipzig studieren. Auch in Dresden und Chemnitz sieht es eher schlecht aus mit einem Studienplatz- da ich Zweitstudent bin und deshalb nur 3% der Studienplätze zur Verfügung stehen.

In Sachsen gibt es noch Sonderschulen.

Beitrag von „Frapp“ vom 17. März 2019 10:54

Wie andere schon geschrieben haben, kommt es auf das Bundesland und die Situation an, die dann in den einzelnen Bundesländern herrscht. Das sind ja noch ein paar Jahre hin und die Voraussage gleicht dem Blick in die Kristallkugel. Die unionsregierten Länder werden sicherlich am Förderschulsystem festhalten, während ich mir bei eher links regierten Ländern da nicht so sicher wäre.

Man muss deutlich zu bedenken geben, dass du danach als Förderschullehrer geführt wärst und aus der Schiene auch nicht mehr so einfach rauskommst, auch wenn du letztendlich an einer Grundschule in der Inklusion eingesetzt wärst. Man weiß aber nie, was man sich noch so alles einfallen lässt. Das macht meiner Meinung nach das Lehramt Förderschullehramt derzeit so unattraktiv.

Beitrag von „CDL“ vom 17. März 2019 13:33

In BaWü gibt es auch noch Sonderschulen in Form der SBBZ. Ob das immer noch der Fall sein wird wenn aktuelle Studienanfänger ihr Studium beendet haben werden kann aber letztlich nur vermuten, nicht sicher sagen. Insofer hat Frapp mit dem "Blick in die Kristallkugel" dem das gleicht recht.

Wenn dein Herz eigentlich an der GS hängt Jaemli, dann überleg dir entweder, ob du dein Studium in einem anderen BL absolvieren willst: Viele BL haben angesichts des eklatanten Mangels an GS-Lehrern aktuell keinen NC auf diesem Studiengang (in BaWü wurde der NC für GS-Lehramt beispielsweise vor kurzem erst abgeschafft bei geringfügiger Erhöhung der Anzahl der Studienplätze). Nach dem Studium könntest du dann immer noch nach Sachsen zurück gehen fürs Ref. Alternativ prüfen, ob du nach dem Ref a) damit leben könntest dein Ref (und ggf.auch den weiteren Schuldienst) an einer Sonderschule zu leisten oder b) dir vorstellen

könntest in ein anderes BL zu wechseln, in dem es keine Sonderschulen mehr gibt und ausschließlich inklusiv beschult wird (mit allen sich daraus ergebenden Problemen für bestimmte Schülergruppen).

Irgendeinen Kompromiss wirst du angesichts des aktuell in Sachsen gültigen Bildungssystems für dich finden müssen.